

Niederschlesischer Kurier vom 8. November 2014

Samstag, 8. November 2014

Gesellschaft

Mitentscheiden über Kultur

Görlitz. Görlitzer Gründerzeitmuseum, legale Flächen für Street-Art und Graffiti, Stiftung Görlitzer Synagoge, Geldautomaten in der Altstadt, Vermarktungskonzept zu Jakob Böhme, Freizeitpark, Denkmalilluminationen, Obstbäume auf dem Wilhelmsplatz – die Vielfalt der Ideen zur Görlitzer Kulturlandschaft hat einen gemeinsamen Nenner. Alle wurden auf einem 40 mal 40 Zentimeter großen Quadrat unter dem Motto „MEINE STADT.KULTUR“ festgehalten. Bis 26. November wird in der Galerie Brüderstraße eine Auswahl präsentiert.

Es geht dabei nicht nur um Visionen und Neuentwürfe, sondern vor allem um eine Auseinandersetzung mit dem Bestehenden. Die Bürgerbeteiligungsaktion findet im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung (KEP) statt. Daran arbeitet die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH im Auftrag des Stadtrates. Im Dialog mit Kultureinrichtungen, Vereinen und Kulturschaffenden werden Stärken und Probleme analysiert und Strategien für die Zukunft der Görlitzer Kulturlandschaft entwickelt.

Im Mai 2014 wurden Görlitzer Bürger zur Meinungsäuße-

rung eingeladen. Als Anlaufstelle dieser Bürgerbeteiligungsaktion gilt seitdem die Galerie Brüderstraße 9. Hier liegen die weißen Quadrate aus, hier werden die gestalteten abgegeben. Von den 500 vorbereiteten Quadraten ist etwa die Hälfte abgeholt worden. Von den fertigen wird nun eine Auswahl von etwa 30 Stück präsentiert. „Die Idee mit dem Quadrat geht auf“, freut sich Dr. Michael Wieler, Geschäftsführer der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH. „Es war uns wichtig, Inhalt und Form als gleich wichtige Größen zu transportieren. Das spezifische Format erweckte ein bemerkenswert kreatives Potenzial unter den Teilnehmern. Im Ergebnis haben wir eine Vielfalt von Themen, Ideen, Perspektiven, dargestellt in unterschiedlichen, teilweise ziemlich aufwendigen Techniken“. Zeichnungen, Scherenschnitte, Collagen, Blumenkompositionen, Fotodokumentationen und Texte sind auch als Anregung gedacht für diejenigen, die sich an der Aktion „MEINE STADT.KULTUR“ noch(mal) beteiligen wollen. Das ist während der Ausstellungsdauer vor Ort in der Galerie Brüderstraße möglich.